

1. November 1934

Lieber Freund,

Ihren Brief habe ich erhalten. Wenn Sie und Ihr Freund genug Geld für die Rückreise haben und für Ihre hiesigen Unkosten von, sagen wir, 100 Rupien pro Person und Monat, aufkommen können, mögen Sie kommen, wann immer es Ihnen beliebt. Je eher desto besser, damit Sie in den Genuß solch kühlen Wetters kommen, wie wir es hier haben. Die 100 Rupien pro Monat habe ich als die äußerste Grenze veranschlagt für jemanden, der einfach zu leben weiß. Vielleicht kostet es Sie nur halb so viel. Alles hängt davon ab, wie Ihnen das Klima hier bekommt.

Im Blick auf Ihren Wunsch, an meinem täglichen Leben teilzunehmen, möchte ich Ihnen sagen, daß Sie sich bei mir aufhalten können, wenn ich nicht im Gefängnis bin und an einem festen Ort verweile, wenn Sie kommen. Andernfalls, wenn ich auf Reisen bin oder im Gefängnis, müßten Sie sich mit dem Aufenthalt in oder bei einer der Einrichtungen begnügen, die unter meiner Aufsicht geführt werden. Wenn Sie in einer dieser Einrichtungen, an die ich denke, wohnen mögen und von der einfachen vegetarischen Kost leben können, die diese Einrichtungen Ihnen bieten können, brauchen Sie für Verpflegung und Unterkunft nichts zu zahlen.

Ihr ergebener

[Gandhi]